

Jan Peter Schmidt

Itinera hereditatis

Strukturen der Nachlassabwicklung in historisch-vergleichender Perspektive



Wie gelangen die Vermögenswerte eines verstorbenen Menschen in die Hände der auserkorenen Empfänger? Das deutsche Erbrecht bedient sich hierzu eines hochkomplexen Vollzugsapparats, der sich mit den Begriffen »Universalsukzession«, »Vonselbsterwerb« und »Erbenhaftung« immer nur in Ausschnitten erfassen lässt. Auf der Grundlage einer eigens entwickelten Taxonomie der Nachlassabwicklung stellt Jan Peter Schmidt die BGB-Lösung in einen breiten historischen und rechtsvergleichenden Kontext und legt hierdurch die unter den nationalen Regeln und Begrifflichkeiten verborgenen Strukturelemente frei. Er zeigt, wieso sich die vielfältigen Interessenkonflikte nur in begrenztem Maße auflösen lassen, ermöglicht eine neue Sichtweise insbesondere auf das Thema der Erbenhaftung und leuchtet Spielräume für eine Reform der seit langem als unbefriedigend empfundenen deutschen Regelung aus.

Jan Peter Schmidt ist Wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

<https://orcid.org/0000-0002-7727-7775>

2022. XXVII, 740 Seiten. JusPriv 258

ISBN 978-3-16-160979-4
Leinen 139,00 €

ISBN 978-3-16-160980-0
eBook PDF 139,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/itinera-hereditatis-9783161609794?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104